

Kriseninterventionsfonds für Jugendliche der Gemeinde Reinach

Als Jugendbeauftragte der Gemeinde Reinach begleitet Mirjam Strub Jugendliche und junge Erwachsene, welche sich ungenügend oder noch nicht in die Arbeitswelt integriert haben und lanciert Projekte zur Verbesserung der Gegebenheiten für Jugendliche. Die Zusammenarbeit mit den ansässigen jugendspezifischen Institutionen ist sehr eng, sodass die Jugendbeauftragte beispielsweise bereits SchülerInnen der Sekundarschule Reinach betreut, welche in der Osterzeit noch keine Lehrstelle für den darauffolgenden Sommer gefunden haben. Diese werden im Lehrstellensuchprozess unterstützt und begleitet. Ausserdem wird Lehrlingen und Lehrbetrieben geholfen, wenn es Probleme zu lösen gibt, um so eine Auflösung des Lehrverhältnisses zu verhindern. Hierbei arbeiten die Jugendbeauftragte eng mit den Lehraufsichtsbehörden der Kantone Basel Land und Basel Stadt zusammen und erhält auch von Ihnen Fallzuweisungen. Im Jahr 2017 hat die Jugendbeauftragte mit 15 verschiedenen Intuitionen, unter anderem auch dem kmu Reinach eine Präventionskampagne namens Reinach redet ins Leben gerufen. Hier ging es in aller erster Linie darum, jugendrelevante Themen gesamtgesellschaftlich zu beleuchten.

Der Kriseninterventionsfonds wurde im Jahre 2011 geschaffen. Er ermöglicht Sofortmassnahmen im Bereich Arbeits-, Wohn- und Sozialintegration von jungen Menschen, mit dem Ziel, eine langfristige Integration zu fördern. Der Fonds wird eingesetzt zum Beispiel für das sofortige Schaffen eines Praktikums- oder Arbeitsplatzes, für einen Ausbildungskurs, für Notlagen beim Wohnen, für Prüfungs- sowie Aufnahmeprüfungskosten, für Mobilitätsausgaben im Zusammenhang mit der Arbeit oder für andere nicht planbare Situationen. Solche Kosten sollen kontrolliert, aber unbürokratisch und rasch übernommen werden können. Somit leistet dieser Fonds eine wichtige Unterstützung für die nachschulische Sozialarbeit der Jugendbeauftragten der Gemeinde Reinach.

Im Jahr 2017 waren ein paar nicht geplante Ausgaben notwendig, dies betraf vor allem die Kostenübernahme des Eignungstest Multicheck. Zusätzlich haben wir Nachhilfe für 2 Jugendliche bezahlt, deren Eignungen für einen Beruf vorhanden sind, die schulischen Noten aber noch Defizite aufwiesen.

Gemeinde Reinach

Soziales und Gesundheit
Jugendbeauftragte

Mirjam Strub

